Dienstag, 16. Dezember. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8265.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

1873.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 15. December, 7 Uhr Abends.

Breslau, 15. Dezbr. Das hiesige Stadtgericht verurtheilte heute den Fürstbischof Förster in contumaciam wegen 29 ungesetzlicher Anstellungen von Geistlichen zu 11,600 Thlr. Geldbuße, eventuell zweijährigem Gefängniß.

Deutschland.

× **Berlin**, 15. Dezbr. Die Herren Krüger und Ahlmann haben ihr Mandat niedergelegt und sind entschlossen, eine Wiederwahl nicht anzunehmen. Hier lebende Nordschleswiger bringen den Rückzug ihrer dänischen Abgeordneten mit der Absicht in Verbindung, daß die Nachwahl auf neue Männer gelenkt werde. Diese sollen gleich den Polen im Jahre 1848—1850 sich von ihren Wählern das Mandat zur Eidesableistung geben lassen und unter Protest gegen die Nichtausführung des Artikels V. des Prager Friedensvertrages ihre Sitze im Hause einnehmen. — In der gestrigen Fractionsversammlung der Ultramontanen, welcher die Polen beiwohnten, wurde die Interpellation discutirt, die der Abg. Lubiensky, unterstützt von den Ultramontanen im Plenum, einbrachte. Dieselbe lautet: 1) „Ist der Regierung bekannt, daß nachdem an mehreren höheren Lehranstalten des Großherzogthums Posen der öffentliche Religionsunterricht aufgehört hat, weil in einem Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 17. Sept. 1873 den Eltern katholischer Kinder bei Strafe der Entfernung ihrer Kinder aus der Anstalt untersagt wird, dieselben privatim in der Religion unterrichten zu lassen; 2) welche Schritte hat die Regierung gethan, oder beabsichtigt dieselbe zu thun, um diesem trostlosen Zustande ein Ende zu machen.“ Die vereinigten Fractionen beschlossen, die Discussion zu beantragen, falls die Beantwortung der Interpellation ungenügend ausfallen sollte. — Der dem Abgeordnetenhause vorgelegte Gesetzentwurf über das Vormundschaftswesen zählt nicht weniger als 100 Paragraphen. Die Justizcommission übernimmt mit dieser Vorlage eine schwierige legislatorische Arbeit, welche beiden Häusern des Landtages einen erheblichen Zeitaufwand kosten wird. — In der letzten Fraktionssitzung der Fortschrittspartei wurde die gemeinschaftliche Aufstellung von Candidaten des socialpolitischen Wahlcomité's der Gewerkvereine in höflicher, aber definitiver Weise abgelehnt. — Die schlechte Vertheilung der Sitzplätze im Abgeordnetenhause hat das Präsidium veranlaßt, diesen Uebelstand unter Beobachtung gerechter Rücksichten der Billigkeit gegen die Centrumsfraction zu beseitigen. Die Ultramontanen haben sich nämlich bewogen gefunden, ihre bisherigen Sitze im Centrum aufzugeben, und wenn man sie auch nicht auf die äußerste Linke zu setzen gedenkt, so wird doch das freiwerdende Centrum das Zusammensitzen der Majoritätsparteien ermöglichen. Die betreffenden Anträge dürften schon in den nächsten Tagen gestellt werden.

— In Abgeordnetenkreisen glaubt man vielfach, daß die neuliche Anspielung Windthorst's auf die Möglichkeit einer Versöhnung eine ernste Grundlage habe und daß von den Bischöfen in der That irgend ein Schritt geschehen könne, durch welchen sie angeblich ihre Versöhnlichkeit bewiesen, thatsächlich aber weiteres Vorgehen der Regierung aufhielten.

— Seitens der Vorsteher der Kaufmannschaft zu Stettin war beim Bundesrath die Bitte ausgesprochen worden, mit Schweden und Norwegen einen den neueren Verhältnissen entsprechenden Handels-, Schifffahrts- ꝛc. Vertrag abzuschließen. Wie wir hören, hat der Bundesrath beschlossen, diesem Ansuchen nicht zu entsprechen, vielmehr die Eingabe vorläufig zu den Acten zu nehmen.

* Wie die „Spener'sche Zeitung“ mittheilt, ist gestern der Verkauf derselben perfect geworden und das Blatt wird in unveränderter Weise forterscheinen. Nach der „Bank- u. Hdls.-Ztg.“ ist die „Spener'sche Zeitung“ von dem Schönheimer'schen Bankverein angekauft worden.

Stettin, 14. Dezbr. Die Eisenbahn zwischen Angermünde und Schwedt a. O. wird am 15. d. eröffnet und gleichzeitig für den postdienstlichen Verkehr der beiden Städte benutzt werden.

Frankreich.

Paris, 13. Dezbr. So düstere Weihnachten und zum Neujahr nichts als Fallimente! Man vernimmt keine anderen Geschäftsberichte. Für den Pariser Artikel, welcher gerade die Aermsten zu Tausenden leben läßt, ist die ihm sonst günstigste Jahreszeit verloren; die betreffenden Werkstätten, Verkaufsläden und Handlungshäuser liquidiren. Große Modewaarenhandlungen lassen ihre nahe Zahlungsunfähigkeit errathen; die Handlungsdiener werden entlassen, und nirgends verlangt man ein Aushilfspersonal. Das Faubourg Saint Germain verschmerzt schmollend auf seinen Gütern, was es mit Chambord und Rothschild auf der Börse verloren hat. Die reichen Orleanisten und die Mastochsen des Budgets verlegen sich aufs Sparen. Die reichen Fremden finden keinen Anlaß zur Verschwendung, und die Millionäre der Hochfinanz machen die Mode mit, zu Haus auf ihrem Geld sitzen zu bleiben. Das Kaiserthum sorgte wenigstens für Unterhaltung und Volksküchen; es verstand es wenigstens das Geld der anderen hinauszuwerfen. Am ärgsten ist das Elend in den Familien der Deportirten. Der Polizeipräfect hat für diese Leute keinen Centime, und er sieht es ungern, wenn andere für sie etwas thun wollen.

Dänemark.

* **Copenhagen**, 12. Decbr. Die Linke wird diesmal, obgleich sie wieder die Majorität im Folkething hat, nicht das Budget verwerfen, sondern für die zweite Lesung stimmen. In der gestrigen Sitzung verlas der Führer der Partei, J. A. Hansen, im Namen seiner Gesinnungsgenossen eine Erklärung des Inhalts, die Linke wolle diesmal im Hinblick auf Volk und Vaterland für den Uebergang des Finanzgesetzes zur 2. Behandlung stimmen, da es sich gezeigt habe, daß dies Mittel in diesem Augenblick nicht zum Ziele, der Entfernung des Ministeriums, führe. Das Folkething habe seit 2 Jahren die Lage diesem Ministerium gegenüber, welches alle constitutionelle Praxis geringachte und sich über das Urtheil des Volkes, wie es sich in den Wahlen manifestirt habe, hinwegsetze, als unerträglich bezeichnet. Man wolle jetzt den Widerstand gegen das Ministerium durch andere Mittel fortsetzen, es werde sich dann bald zeigen, daß nicht lange so fortregiert werden könne, wenn alle legislative Entwickelung stillstehen müsse. — Wie man wissen will, wird Seitens der Linken jetzt darauf hingearbeitet, eine Verständigung mit den Mittelparteien zu erzielen, um eine größere Majorität für eine Mißtrauensadresse zusammenzubringen, ja, nach Einigen soll diese Verständigung bereits erfolgt sein.

Asien.

Aus **Japan** sind via San Francisco Postdaten bis zum 1. November eingetroffen. Danach haben sämmtliche Minister des Mikado, bis auf zwei, ihre Resignationen eingereicht, welche angenommen wurden. Der Zwiespalt im Ministerium entstand in Folge eines Vorschlags, gegen Corea eine kriegerische Expedition abzuschicken, was von Iwakura, dem früheren Gesandten in Washington, warm unterstützt wurde. Schließlich hat der Mikado jedoch seine Projecte gegen Corea und Formosa fallen lassen.

Danzig, den 16. Dezember.

* [**Statistik.**] Vom 5. Dez. bis incl. 11. Dez. sind geboren (excl. Todtgeburten) 45 Knaben, 32 Mädchen, Summa 77; gestorben 16 männl., 16 weibl., Summa 32 Personen. Todtgeboren 2 Knaben, 1 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 12, von 1—5 J. 6, 6—10 J. 1, 11—20 J. 2, 21—30 J. 1, 31—50 J. 3, 51—70 J. 6, über 70 J. 1. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 3, an Abzehrung 2 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 4 Kind., an Bräune und Diphtheritis 2 Kind., an Schwindsucht 2 Erw., an Krebskrankheiten 2 Erw., an Entzündung des Brustfells der Luftröhre und Lungen 2 Kind., 2 Erw., an Entzündung des Unterleibs 1 Erw., an Gehirnkrankheiten 2 Kind., 2 Erw., an andern entzündlichen Krankheiten 2 Kind., 1 Erw., an andern chronischen Krankheiten 2 Erw., an Altersschwäche 1, unbekannt 1 Kind, 1 Erw.

* [**Polizeiliches.**] Heute wurde der ca. 15 Jahre alte Laufbursche B. deshalb verhaftet, weil er vom Hofraume seines Prinzipals zu verschiedenen Malen Quantitäten Ziegelsteine gehohlen hat, die er mit einem Fuhrwerke zu verschiedenen Töpfermeistern schaffen ließ und von mehreren derselben den Kostenbetrag, auf Grund gefälschter Rechnungen, eingezogen hat. Die Sache war jedoch andern Meistern aufgefallen, welche sie zur Anzeige brachten. — Vorgestern Abend wurde die Leiche einer Frauensperson aus dem Stadtgraben in der Nähe des Jacobsthors gezogen; es fanden sich an demselben keine Spuren äußerer Verletzungen.

— Dem Ober-Tribunals-Rath **Decker** ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension vom 1. April 1874 ab ertheilt. Der Kreisrichter **Friemel** in Schwetz ist zum Kreisgerichts-Rath und der Ger.-Assessor **Rauschning** zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht in Mohrungen, mit der Function bei der Ger.-Deputation in Pr. Holland ernannt. Der Staatsanwalt **König** in Löbau ist in gleicher Eigenschaft an die Kreisgerichte in Deutsch-Crone und Flatow, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Deutsch-Crone, versetzt. Zu Staatsanwaltsgehilfen sind ernannt; der Kreisrichter Dr. **Fornet** in Callies bei der Staatsanwaltschaft der Kreisgerichte zu Löbau und Rosenberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Löbau, und der Ger.-Assessor **Nischelsky** bei der Staatsanwaltschaft des Kreisgerichts zu Strasburg. Der Rechtsanwalt Justizrath [illegible] zu Königsberg ist gestorben.

Memel, 11. Decbr. Kürzlich brachten die Zeitungen die Nachricht, daß ein junger Mann, welcher bei der Verfolgung eines Hasen die russische Grenze in hiesiger Gegend übertreten hatte, von russischer Seite einen Schuß in den Kopf bekommen habe. Nachdem jener unglückliche junge Mann von dem hiesigen Stabsarzt Dr. B., der die gerade in der Mitte der Stirn befindliche Wunde sorgfältig untersuchte, den Bescheid erhalten hatte, daß die Kugel nach seiner Ansicht vom Stirnbein abgeprallt sein müsse, lebte er noch ca. 10 Wochen in früher gewohnter Weise fort, klagte inzwischen aber über furchtbare Schmerzen im Kopfe. Endlich starb er und bei der gerichtlichen Section zeigte es sich, daß die Kugel **mitten durchs Gehirn** gedrungen und endlich am Hinterhauptsbein eingeschlagen war, wo man sie unter der vollständig vereiterten Hirnmasse fand. Sachverständige erkannten in ihr sofort eine russische Gewehrkugel, und hoffentlich führt sie noch zu einer Sühne dieses Grenzfrevels. (K. H. Z.)

Bromberg, 13. Decbr. In der Angelegenheit, betr. den Bau einer Eisenbahn Inowraclaw-Kreuz, hatten sich gestern die Mitglieder des in der Versammlung vom 15. Novbr. gewählten Comités unter Zuziehung der betreffenden Landräthe und einiger anderen für dieses Bahnproject sich interessirenden Personen zu einer Sitzung hierselbst vereinigt. Es wurde beschlossen, das Project nach allen Richtungen hin zu fördern, um dasselbe zu Stande zu bringen. Mit den Vorarbeiten sollte sobald als möglich vorgegangen und die Kosten zu denselben von den einzelnen Kreisen aufgebracht werden. (Brb. Z.)

Vermischtes.

* **London**, 13. Dezbr. Der Hauptentlastungszeuge in dem Meineidsprozeß gegen den **Tichborne-Prätendenten**, Lute, ist gestern auf Beschluß des Gerichtshofes selbst unter die Meineidsanklage gestellt worden, da er durch zahlreiche Zeugen mit dem mehrfach bestraften Verbrecher Lundgren identificirt ist welcher erst im März d. J. nach einer nur theilweise verbüßten 7jährigen Gefängnißstrafe mit einem ticket of leave aus dem Gefängniß entlassen war. Dieser falsche Zeuge hat in dem Prozeß einen Aufenthalt von 6 Wochen veranlaßt.

Stockholm, 11. Dezbr. Aus den, in Veranlassung der großen **Feuersbrunst**, im Thiergarten bei Stockholm, stattgefundenen Verhören, geht hervor, daß das Feuer durch Funken aus dem Schornsteine eines Dampfschiffes, welches am Quai vor Anker lag, entstanden und durch den damals herrschenden heftigen Wind in derselben Weise nach der Schiffswerfte auf Beckholm fortgepflanzt worden ist. — Aus Marstrand wird vom 5. berichtet, daß dort in den letzten Tagen der **Heringsfang** so ergiebig gewesen ist, daß man oft mit einem Fischzuge 10—12 Tonnen Sprotten gefangen hat.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 15. Dezember. Angekommen 5 Uhr Abends.

	Crs.	v. 13.			v. 13.
Weizen			Pr. Staatsschldf.	92	92
December	86 1/8	86 3/8	Wstp. 3½% Pfdb.	80 4/8	80 4/8
April-Mai	86 3/8	86 3/8	do. 4 % do.	90 2/8	90 6/8
do. gelb	85 3/8	85 3/8	do. 5 % do.	104 6/8	104 6/8
Rogg. ruhig,			Danz. Bankverein	62	62
December	63 6/8	63 6/8	Lombardenser.Cp.	100 6/8	101 6/8
April-Mai	63 2/8	63 3/8	Franzosen	199 2/8	200 6/8
Mai-Juni	63 1/8	63	Rumänier	32 4/8	33 2/
Petroleum			Neue franz. 5% A.	92 7/8	—
Dcbr.-Jan.			Oester. Creditanst.	139 2/8	139
pr. 200 ℔.	9 10/24	9 10/24	Türken (5%)	44 3/8	44 3/8
Rüböl Ap.-Mai	20 19/24	20 3/4	Oest. Silberrente	65 4/8	65 3/8
Spiritus			Ruff. Banknoten	81 4/8	81 5/8
December	21 9	21 12	Oester. Banknoten	88 7/8	88 5/8
April-Mai	21 9	21 11	Wechselcrs. Lond.	—	6.21 4/8
Pr. 4½% consf.	105 6/8	105 4/8			

Meteorologische Depesche vom 15. Decbr.

	Barom.	Tem. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	331,3	+ 2,1	W	mäßig	heiter.
Helsingfors	333,0	+ 1,2	W	schwach	bedeckt.
Petersburg	—	+ 8,8	W	schwach	wenig bew.
Stockholm.	334,4	—	—	—	—
Moskau ..	325,0	— 1,0	W	mäßig	bedeckt.
Memel ...	335,8	— 3,7	W	schwach	bedeckt.
Flensburg.	338,6	+ 5,0	O	lebhaft	trübe.
Königsberg	336,1	+ 5,4	W	stark	bedeckt.
Danzig ...	337,0	+ 5,6	NW	frisch	bedeckt.
Putbus ...	337,0	+ 4,5	NW	stark	bezogen u. Reg.
Stettin ...	339 3	+ 5,0	W	mäßig	bedeckt u. Reg.
Helder	340,4	+ 4,6	OzSW	mäßig	—
Berlin ...	339,1	+ 3,8	W	mäßig	trübe.
Brüssel ...	341,0	+ 0,5	SW	—	bewölkt.
Köln	339,1	+ 0,6	SO	mäßig	bedeckt.
Wiesbaden	337,3	— 1,6	O	schwach	bedeckt.
Trier	336,2	— 1,0	SW	mäßig	trübe.
Paris	—	—	—	—	—

Literarisches.

Auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst orientieren uns die Unternehmungen, welche der Verlag von Fr. A. **Brockhaus in Leipzig** seit längerer Zeit publicirt. Der **Bilderatlas**, ein Illustrationswerk, welches Darstellungen aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaften bringt, nennt sich mit Recht ein Ergänzungswerk für jeden Conversationslexicon. Blättern wir die neueste (90.) Lieferung durch, so finden wir die berühmtesten Römerbauten der classischen Zeit, zwei Darstellungen des Pantheon, die Gräberstraße Pompeji's, Aquaducte und Brücken, die Bauten Hadrians in Athen, die Porta nigra in Trier. Dann zeigt eine Tafel uns ägyptische und assyrische Bildwerke und Keilschriften, eine andere Höhlenbildungen im innern der Erde und Vulcane, wieder eine Winden, Krähne und verschiedene neue Erfindungen der Technik, endlich bringt ein Blatt Kriegsdarstellungen. In andern Lieferungen werden uns Landkarten, Costümkunde, botanische und zoologische Abbildungen geboten, das Ganze ist eine Encyklopädie, welches uns auf allen Gebieten des Wissens in bester Form und umfassend orientirt. Die Ausführungen sind mustergiltig, nicht allein absolut zuverlässig, sondern auch klar und technisch vorzüglich. Das ganze Sammelwerk bildet so eine unentbehrliche Bereicherung unserer Nachschlagebücher und ist zur Anschaffung sehr zu empfehlen.

Betrachten wir endlich diejenigen literarischen Unternehmungen, deren vielversprechende Anfänge uns vorliegen, so sind es wieder die Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes, denen sie vorzugsweise angehören. Die eben beendete Weltausstellung giebt Veranlassung zu einer Musterung des Schönsten, Neuesten, Zweckmäßigsten, was die Concurrenz aller Völker geschaffen hat. Und wie man ernstlich beklagen mußte, daß die reichen Schätze des Wiener Praters bisher publicistisch so wenig und in so ungenügender Weise verwerthet worden sind, so dürfen wir uns jetzt mit Recht darüber freuen, daß die besten Hände sich des so lange Versäumten angenommen haben. Bei A. **Seemann in Leipzig** giebt **Carl Lützow** ein größeres Sammelwerk heraus „**Kunstgewerbe auf der Weltausstellung 1873**, dessen zweite Lieferung uns vorliegt. Das verspricht ein vortrefflich gearbeitetes Werk zu werden für Fachmänner und Laien gleich geeignet, für Besucher der Ausstellung der beste Anhalt zur Erinnerung und zu weiteren Studien, für alle Andern ein guter bleibender Ersatz in Bild und Text. Alle besondern Gegenstände sind unter allgemeinen kunstwissenschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet und so macht der Leser höchst bedeutende kunstgewerbliche Studien, indem er sich angenehm unterhält und eine Menge vorzüglicher Arbeiten in guten Abbildern kennen lernt. Es steht dieses Lützowsche Lieferungswerk, an dem die tüchtigsten Kräfte mitarbeiten, dem Besten, was je über derartige Stoffe publicirt ist, mindestens gleich und übertrifft alle solchen Publicationen durch seine fachwissenschaftliche Geschlossenheit. Die zweite Lieferung behandelt die „Wohnungsausstattung“ in einer Abhandlung von Jacob **Falke**.

Auf gleichem Gebiete arbeitet die „**Allgemeine illustrirte Industrie- und Kunstzeitung**“, jedoch, wie schon der Titel andeutet, weder auf die Ausstellung allein beschränkt, noch die technische Industrie ausschließend. Die erste Nummer bringt reichen bunten Inhalt. Luxusgeräthe, Statuen, Abbilder berühmter neuerer Oelgemälde, Zeichnungen von Maschinen, Pumpen und Apparaten. Der Text ist mannigfach und instructiv. Das von Dr. Ferd. **Springmühl** in Leipzig herausgegebene Blatt verspricht nach dieser ersten Nummer viel Gutes und ergänzt die Reihe unserer illustrirten Zeitungen auf einem Specialgebiete, welches solche Bereicherung am meisten fordert.

Ein würdiges zu inhaltvoller Weihnachtsgabe besonders geeignetes Werk beginnt die Verlagshandlung von **F. A. Brockhaus** in Leipzig mit der Ausgabe einer großen illustrirten **Prachtbibel** in Lieferungen, von denen soeben die erste erscheint. Das Ganze ist auf 30 Lieferungen berechnet und dürfte den Preis von 5 Thlr. nicht übersteigen. Wir haben früher das von Doré illustrirte Bibelwerk einmal als ein genial gedachtes, effektvoll und glänzend ausgeführtes Kunstwerk hier angezeigt. Wesentlich verschieden, jedoch von mindestens gleichem Kunstwerth sind die Illustrationen, mit welchen Künstler wie **Overbek, Schnorr, Bendemann** und viele andere diese Bibel verzieren. Strenger Ernst, inniges religiöses Gefühl, einfaches ergreifendes Pathos sprechen aus diesen Zeichnungen, die alle schön sind, auch ohne den bestehenden Reiz, durch welchen der Franzose uns fesselt. Einzelne Proben aus den späteren Lieferungen des neuen Testamentes, welche dieser ersten vorgeheftet sind, geben die Gewähr, daß die gesammte Ausstattung des ganzen Bibelwerks sich mit diesem Anfange auf gleicher künstlerischer Höhe hält, daß mit ihm unser Volk also ein werthvolles nationales Angebinde erhält, welches freudig Eingang in unsere Familien finden wird, als Schmuck und würdige Festgabe.

Der Vorrath an eigentlichen Weihnachtsgeschenken, an illustrirten **Kinderschriften** vermehrt sich noch immer und macht die Auswahl schwer. **Winkelmann Söhne** in Berlin, die alle Jahre mit einer Anzahl allerliebster Kinderbücher den Weihnachtsmarkt schmücken, bringen diesmal mancherlei Neues, was besonders die kleineren Kinder sehr erfreuen wird.

„**Fitzliputzli**“ von **Karl Glocke**, drei hübsche Märchen mit reizenden bunten Illustrationen gehört zu jenen guten alten Märchenbüchern, die wir fast schon verschwunden glaubten. Das unterhaltende Buch ist seit 20 Jahren nicht wieder aufgelegt worden und erscheint jetzt als Novität für die Kinderwelt, die an seinem phantastischen Inhalt sich sicher ergötzen wird. „**Neue Bilder**“ von Rosalie Koch, nennt sich ein Bändchen kleiner niedlicher Erzählungen von Schneemann, von Rübezahl, von Tausendschön und von vielen anderen herrlichen Dingen mit einer Menge bunter Bilder, welches die beliebte Kinderschriftstellerin den Kleinen zur Weihnacht bescheert. Bekanntlich versteht Rosalie Koch es ganz ausgezeichnet, sich mit den Kindern zu unterhalten. „**Es war einmal**“ von A. **Stein**. Das wäre kein rechtes Märchen, welches nicht mit „Es war einmal“ beginnt. Alle die kleinen Märchen, welche die Verfasserin Kindern von 5 — 8 Jahren erzählt, fangen so an, weiter aber geht es dann bunt und herrlich zu, in jedem anders und Bilder sind in dem kleinen Buche so prächtig, daß die Kinder sich gar nicht daarn satt sehen können. Das neue Buch wird sich viele Freunde in der jungen Welt erwerben. — Für erwachsene Mädchen empfiehlt sich eine andere neue Arbeit von Rosalie Koch: „**Veilchenmoos**,“ fünf größere Erzählungen mehr novellistischen Inhalts, besonders gut für jenes zarte Lebensalter geeignet, dem man moderne Romane noch nicht in die Hand geben mag, welches indessen die eigentlichen Kinderschriften bereits verschmäht. Es herrscht eigentlich Mangel auf diesem Gebiete der Literatur, denn ein ganz eigen geartetes Talent gehört dazu, in diesem Alter die Gemüther zu fesseln, indem man zugleich ihren kindlichen Anschauungen Rechnung trägt. In diesem, außerdem freundlich illustrirten Buche ist das der Verfasserin recht glücklich gelungen. — Mehr mit Rücksicht auf pädagogische Zwecke zusammengestellt, weist eine neue Arbeit des berühmten Verfassers der geschichtlichen und geographischen Charakterbilder A. W. **Grube**, sich aus. Aus dem Wunsche geographische, geschichtliche und naturwissenschaftliche Stoffe so zu gestalten, daß sie unterhalten indem sie zugleich belehren, entstanden, führt uns das Buch in anschaulichen, lebhaften und anziehenden Darstellungen in ferne Gegenden und längst entschwundene Zeiten, ins alte Rom, ins Colonialleben auf den Antillen, zur französischen Revolution, in die afrikanische Wüste und auf's Schloß der Maria Stuart. Das sorgfältig illustrirte Buch wird der Jugend zur Erweiterung ihres Horizontes, zu mannigfacher Belehrung verhelfen, indem es zugleich vortrefflich unterhält.

Bekanntmachung.

Der Concurs über das Vermögen der Frau **Maria Alshudt geb. Möller** in Firma **J. G. Möller** ist durch rechtskräftig bestätigten gerichtlichen Akkord beendigt.

Danzig, den 12. December 1873.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (2703

Ein gewandter Expedient, der auch im Rechnen geübt ist, findet sofort bei dem unterzeichneten Magistrat Beschäftigung. Civilversorgungsberechtigte Bewerber erhalten den Varzug. Meldungen schleunigst beim Bureau-Vorsteher **Ebel** im 1. Bureau des Rathhauses.

Danzig, den 11. Decbr. 1873.

Der Magistrat.

Mittwoch, den 17. December 1873, Vormittags von 9 Uhr ab, werden in dem großen Zeughause hierselbst verschiedene zu Militairzwecken nicht mehr verwendbare Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf kommen: 1 Munitionswagen, 308 Woilachs. 50 Ctr. Lunte, altes Tauwerk, Messing, Eisen und Stahl aus Waffen, altes Leder und verschiedene andere Gegenstände.

Königliches Artillerie-Depot Danzig.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, **die Entnahme von Moos** aus dem 2300 Hektare großen, zur Kgl. Oberförsterei Gauleden gehörigen Zehlau-Bruche, da dasselbe sich **zur Papier- und Pappfabrikation** verwendbar gezeigt hat, auf einen längeren Zeitraum zu verdingen und fordern wir mit den erforderlichen Capitalien ausgerüstete Unternehmungslustige zur Abgabe ihrer bis zum 1. April 1874 schriftlich an uns einzureichenden Offerten unter Angabe ihres nachweisbaren Vermögens mit dem Bemerken auf, daß ein Terrain zur Errichtung einer Fabrik auf fiscalischem Grunde nicht verpachtet werden kann und daß daher die Flächen, von denen sie das Moos zu entnehmen wünschen, ihrer Wahl unter der Einschränkung anheim gegeben werden müssen, daß solches in regelmäßigen, mit den Hauptabflüssen des Bruches in Verbindung stehenden Gräben ausgestochen wird.

Der Oberförster v. Dobeneck in Gauleden bei Bahnhof Lindenau an der Ostbahn ist angewiesen, Unternehmungslustige über die örtlichen Verhältnisse des Zehlau-Bruches auf Erfordern Auskunft zu ertheilen, auch können aus dem Zehlau-Moose hergestellte Papier- und Papp-Proben in unserem Forst-Secretariate vorgelegt und in letzterem weitere Auskünfte ertheilt werden.

Königsberg i. Pr., den 26. Novbr. 1873.

Königl. Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten. (2665

Bekanntmachung.

Die Lieferung des pro 1. Semester 1874 erforderlichen Bedarfs von:
20 Ctr. Rüböl, 36 Ctr. Petroleum, 24 Ctr. crystallisirter Soda, 9 Ctr. harter Seife und 6 Ctr. weicher Seife

soll im Wege der Submission in dem auf **Montag den 22. December c.,** Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine sichergestellt werden. Die Lieferungsbedingungen sind hier einzuholen, resp. werden dieselben gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt.

Schwetz, den 13. December 1873.

Direction der Provinzial-Kranken-Anstalten. (2694

Bekanntmachung.

An den hiesigen städtischen Knabenschulen ist eine katholische Elementarlehrer-Stelle vacant und soll zum 1. April k. J. neu besetzt werden.

Nach dem Normalbesoldungs-Etat beträgt hierorts das Gehalt der Elementarlehrer anfänglich 300 Thlr. und steigert sich durch 5 dreijährige und 3 fünfjährige Dienstalters-Zulagen von je 50 Thlr. bis auf 700 Thlr. Auswärtige Dienstzeit wird dabei zur Hälfte mitgerechnet.

Indem wir bemerken, daß die hiesige Bürgerschule binnen Kurzem in den Rang der Mittelschulen erhoben werden wird, fordern wir qualificirte Bewerber katholischer Confession auf, ihre Meldungen nebst Zeugnissen und Lebenslauf bis spätestens zum 25. d. Mts. bei uns einzureichen.

Thorn, den 9. December 1873.

Der Magistrat. (2657

Neueste Fahrpläne

in Taschenformat à 1 Sgr. und in kl. 8° Format à 2½ Sgr. sind in der **Expedition d. Ztg.** zu haben.

Auction.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks und im Auftrage Anderer werde am

Freitag, den 19. Decbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in meinem Gasthofe hierselbst
ca. 12 verschiedene gute Pferde,
mehrere Spazier- und Arbeitswagen,
desgleichen Schlitten,
verschiedene Pferdegeschirre,
Zäume, Halftern, Ketten, Gurte, Pferde- u. Pelzdecken, Schlittenglocken u. A. m.

gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Christburg, December 1873.

H. Roth,
2700) „Stadt Berlin“.

Zu Fest-Geschenken

empfehle ich mein gut sortirtes
Cigarren-, Rauch- u. Kau-Tabak-Wein- und Spirituosen-Lager
zur gefälligen Beachtung.

Julius Wolff,
Glockenthor u. Theaterg.-Ecke. Nr. 5. (2721

Geräucherten Silberlachs offerire und versende ich in ganzen Hälften. Einen bedeutenden Posten feiner Cigarren div. Mark., um zu räumen billigst, auch versende 1/10-Probekisten gegen Nachnahme

H. H. Noell, Hundegasse 70.

Verkauf von Pferden der Pferde-Eisenbahn.

Der freihändige Verkauf von überzähligen Pferden wird bis Sonnabend, den 20. d. Mts. fortgesetzt.

Deutsche Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Special-Verwalter.
Kupferschmidt. (2740

Die wiederholt hier stattgehabten Auctionen mit Teppichen haben uns die sichere Ueberzeugung verschafft, daß das kaufende Publikum in jenen Auctionen durchschnittlich höhere Preise angelegt hat, als bei den unterzeichneten Firmen reell gefordert werden. Angesichts der morgen wieder für fremde Rechnung stattfindenden Teppich-Auction sehen wir uns genöthigt, unsere geehrten Kunden von obiger Erfahrung Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. December 1873.

Otto Klewitz.
Ferd. Niese.
August Momber.
2755) **Hirschwald & Co.**

Zu Festgeschenken halten wir bestens empfohlen:

Brockhaus, Conversations-Lexikon. 11. Auflage. 15 Bände. nebst 2 Supplementbndn. elegant Halbfrzbd. geb. 34 Rthlr. 10 Sgr.

Meyer, Hand-Lexikon des allgemeinen Wissens. 12 Bde. eleg. Hlbfrzbd. geb. 4 Rthlr. 20 Sgr.

Pierer, Universal-Conversations-Lexikon. 6. Aufl. 180 Lief. à 6 Sgr.

Meyer, Conversations-Lexikon. 3. Auflage. 240 Lieferungen à 5 Sgr.

(Von letzteren beiden Werken wird Lieferung 1 bereitwilligst zur Ansicht mitgetheilt.)

E. Doubberck, Buch- und Kunsthandlung,
Langenmarkt No. 1. (2631



Meinen Vorrath von sehr guten Flügeln verkaufe noch bis Weihnachten zu billigen Preisen.

G. Wiede,
Heiligegeistgasse 53.



Petroleum statt Gas.

Die so enorm billigen Petroleumpreise, gegenüber den äußerst hohen Gaspreisen, haben viele Inhaber von Lokalen, welche eine größere Beleuchtung erfordern, bestimmt, ihre Gaseinrichtungen zu Petroleum durch mich umändern zu lassen. Die Petroleumeinrichtungen haben sich hinsichts ihrer großen Billigkeit und vorzüglichen Leuchtkraft auf das zweckmäßigste bewährt und sind dieselben auf's angelegentlichste zu empfehlen. Da ich durch meine speciellen Einrichtungen in der Lage bin, für diese Umänderungen äußerst billige Preise notiren zu können, so werden die entstehenden Kosten in ganz kurzer Zeit durch die Ersparniß an Beleuchtungskosten gedeckt.

B. Reichert,
2724) Lampenfabrik, Breitgasse No. 102.

Börsen-Zeitschrift

BERLINER ACTIONAIR

Redacteure: **J. Neumann. E. Freystadt.**
Bureaux: **Berlin, S.-W., Beuth-Str. 17.**
Abonnementspreis pro Quartal **Einen Thaler**, durch die Briefträger frei ins Haus geliefert **1 Thlr. 2 Sgr 6 Pf.**

Die Börsen-Zeitschrift **„Berliner Actionair“** dient notorisch mit Ernst und Eifer

dem ernsten ruhigen Capitalisten

durch prompte, sachkundige, unabhängige und durchaus zuverlässige Berichte, Kritiken und Uebersichten über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Capitalmarktes.

Der Inhalt jeder Nummer, an Reichhaltigkeit mit jedem Finanzblatte Deutschlands wetteifernd, folgt einer bestimmten Ordnung nach den Rubriken:

Von der Berliner Börse. Von den fremden Börsen. Banken. Bahnen. Versicherungswesen. Berg- u. Hüttenwesen. Industrie. Anleihen. Verloosungen. Geld und Scheine. Eisenbahn-Einnahmen. Wochen-Kalender. Neueste Nachrichten. Telegramme. Courszettel.

Ein quartaliter erscheinendes **Inhalts-Verzeichniss** gestaltet die Zeitschrift zu einem **vollständigen Repertorium** und verleiht ihr dauernden Werth.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen entgegen. (2655

Marmor-, Glas- und Schiefer-Billards

in größter Auswahl, mit bestconstruirten **Doppel-Feder-Mantinell-Banden**, empfiehlt unter Garantie zu anerkannt billigen Preisen

Die Billard- und Federbanden-Fabrik von
A. Wincke & Stäglich,
Breslau. Weidenstraße 29, Stadt Wien. (1830

Weihnachtsgeschenke für Musiker und Musikfreunde.

J. A. Baader & Co. in **Mittenwald, Bayern,**

Fabrikanten von **Saiten-Instrumenten**, empfehlen ihre **Violinen, Viola's, Violoncello's, Contrebässe** mit **Messingmechanik, Guitarren**, deutsch und französischer Form, **Wiener Streich-, Reise und Elegie-Zithern** zu den **billigsten Preisen**, sowie alle dazu gehörigen **Bestandtheile.** Seit einer Reihe von Jahren versehen wir die größern Musikinstitute Süd- und Norddeutschlands zur allgemeinen Zufriedenheit und geben uns die **besten Zeugnisse** der ersten Musiker zur Verfügung. (1840

Gründliche Vorbereitung zum Freiwilligen- wie zum Fähnrich-Examen

Prediger de Veer,
2750) Fischmarkt 25.

Einen großen Posten füllbarer Spiritusfässer hat zu verkaufen
2713) **H. H. Noell,** Hundegasse 70.

Täglich frische Jauersche, Wiener und Knoblauchs-Würste empfiehlt

Carl Bonk jr.,
Fleischermstr.,
2741) 3. Damm No. 6.

Auf Pfandscheine giebt viel Geld Tobiasgasse 6, 1 Treppe.

Große

Marzipan-Ausstellung.

Empfehle dem geehrten Publikum meine große Auswahl von Rand- und Figuren-Marzipan zum billigsten Preise.

C. Burmeister,
2576) Jopengasse 32.

Zum Umguß, Neuguß und zur Reparatur von metallenen Kirchen- und Schul-Glocken empfiehlt sich die Glockengießerei von

Collier in Danzig,
Büttelgasse 10/11.

Auch sind daselbst neue Glocken von 10 Pfd. bis zum Centner stets vorräthig.

Einen Posten recht guter

Wallnüsse

habe billig abzugeben. (2589

Richd. Dühren & Co.,
Comtoir: Danzig, Milchkanneng. 6.

Yellow-Metall

von Schiffsböden, Kupfer, Messing, Zink, Blei und alle anderen Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise

die Metall-Schmelze von
S. A. Hoch, Johannisg. 29.

Gute Petroleum-Fässer kauft zu höchsten Preisen die Internationale Handelsgesellschaft Hundegasse No. 37. (421

Bierpreise

der **Hofbrauerei des Deutschen Porter- und Lagerbiers** von

Johann Hoff,
Commanditgesellschaft auf Actien
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Hoffs deutsches Porterbier 12 Fl. 1 Rthlr. excl.
„ Ale (fft. Tafelgetränk) 10 „ 1 „ „
„ deutsches Lagerbier 30 „ 1 „ „
„ „ Kaiserbier 24 „ 1 „ „

Loco Berlin frei ins Haus.
Wiederverkäufern extra Rabatt.

Prager Mundwasser

in Oester.-Ungarn patentirt, entfernt in einer Minute jeden üblen Mundgeruch, vertreibt den Zahnschmerz und schützt vor demselben, reinigt und kräftigt die Zähne, beschützt sie vor Caries (Zahnfraß) und befestigt locker gewordenes Zahnfleisch.

Preis pr. Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr.

Depot bei **Franz Jantzen,** Danzig, Hundeg. 38. General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a/M.

Deutsche Lotterie. Ziehung den 15. December c., **Loose** à 1 Rthlr. bei **Constantin Ziemssen,** Musikalien-Handlung, Langgasse 57.

Cigarren-Offerte.

Einen größeren Posten **Regalia-Cigarren** mit **Java-Decke**, schön gearbeitet und zuverläßig im Brande, empfehlen wir Wiederverkäufern zum billigen Preise von 1 Rthlr. 2½ Sgr. per 1/10-Kiste. (2738

Louis Schwaan & Co.,
Hundegassen- u. Fischerthor-Ecke.

---

8 gut erhaltene Fensterköpfe mit vollständigen Fenstern und englischer Verglasung sind billig zu verkaufen. Näheres Langfuhr No. 80 beim Bauaufseher Winkler.

Eine echte Stainard'sche Geige soll im Auftrage billig verkaufen v. Kisielnicki, Langgarten 36.

Geschlechts- Krankheiten, Pollutionen, Schwäche, Nervenzerrüttung etc. heilt gründlich und sicher, brieflich und in seiner Heil-Anstalt **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Linkstr. 30. Prospecte gratis. [6949(9224

Syphilis, **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten** etc., auch die veraltetsten Fälle, heile ich **brieflich** schnell und sicher.
Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstr. 62

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.



Ein dunkelgrauer Schimmel, 6 Jahre, 5—4 Zoll groß, steht Mittwoch, den 17. d. Mts., von 8 bis 12 Uhr Mittags bei Herrn **Wanselow**, Gasthaus „Harmonie“ zum Verkauf.

Ein noch undressirter Hühnerhund,

braun und weiß, ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Weichselmünde, Fort Quarré.

Ein böser Hofhund

ist zu verkaufen Langgarten Nr. 38.

---

2 fette Schweine

stehen zum Verkauf bei **Laskowski** in Rauden bei Pelplin. (2743

Es sind 7000 Thlr. und 3000 Rthlr. Kindergelder zu Januar 1874 und 13,000 Rthlr. zu April 1874 auf ländliche Hypotheken zu begeben. Alles Nähere bei

Deschner,
2715) Poggenpfuhl 82 in Danzig.

20,000 Thlr. Stiftsgeld, sowie 2000 Thlr. und 12,000 Thlr. Kindergelder à 5% sind im Danziger, Dirschauer, Marienburger und Elbinger Kreis zur 1. Stelle ländlich zu begeben. Näh. im Comtoir Poggenpfuhl 78.

Zwei in blanco von mir acceptirte Wechsel je 5000 Thlr. sind verloren gegangen, ich warne vor dem Ankauf.

Arthur Graf v. Suminski
auf Rynsk b. Briesen W.-Pr.

Ein junger Materialist

mit guter Handschrift und gut. Empfehlungen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zu seiner weiteren Ausbildung dauerndes Engagement in einem Comtoir. Gef. Offerten unter 2699 in der Expedition dieser Zeitung erbeten

---

Ein anst. jung. Mädchen wünscht e. Stelle bei Kindern. Das Näh. b. Frl. BertlingRaueng. 2. i. d. Vormittagsst. (2751

Werkführer-Gesuch.

Zur Leitung einer landwirthschaftlichen Maschinen-Fabrik wird ein umsichtiger und tüchtiger Werkführer gesucht. Derselbe muß außer Kenntnissen und Erfahrungen im Bau landwirthschaftlicher Maschinen, auch Kenntnisse im Bereiche von Dampfmaschinen, Brennereien und Mühlenanlagen besitzen. Nur tüchtige dieser Stellung gewachsene Leute wollen sich melden bei

H. Matthiae,
Maschinenfabrik in Marienwerder. (2704

Ein junger tüchtiger Kaufmann sucht zum 1. Januar 1874 eine Stelle als Reisender oder Lagerverwalter. Adr. unter 2726 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein Weinreisender,

der in Ost- und Westpreußen sehr eingeführt, wünscht — mit Genehmigung seines Hauses — noch nebenbei ein

Cigarren-Engros-Geschäft

provisionsweise zu vertreten.

Gefällige Offerten werden unter No. 2760 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein umsichtiger junger Mann, der bereits eine Zeit lang als Landwirth thätig gewesen ist, und darüber Zeugnisse beibringen kann, findet Stellung als Inspector auf dem Gute Schellmühl bei Danzig. Gehalt ca. 150 Rthlr.

2752) **Genschow.**

Hofmeister gesucht.

Ein unverheiratheter zuverlässiger, solider Hofmann, der auch von Schirrarbeiten etwas versteht, kann sich melden und sogleich in Dienst treten bei **R. Haagen,**
Baldau.

Eine erfahrene Wirthin,

die mit allen Zweigen der Hauswirthschaft und namentlich auch mit der Milchwirthschaft vertraut ist, findet von sofort oder zu Neujahr eine einträgliche Stellung in Höfchen per Altmark. (2520

Gut empfohlene unverheirathete Inspectoren, sowie qualificirte Polizeiverwalter und Rechnungsführer sucht in größerer Zahl
Böhrer, Langgasse 55.

Eine gute Knaben-Pension wird nachgewiesen Vorst. Graben 61, 2 Tr.

Gemeinde zu St. Trinitatis.

Die stimmberechtigten Mitglieder der St. Trinitatis-Gemeinde werden ersucht, zu einer Besprechung und Aufstellung der Wahl-Candidaten

Dienstag, den 16. December,
Abends 6 Uhr,

in der Aula der St. Johannisschul (Fleischergasse) zahlreich erscheinen zu wollen.

J. A. Bötzmeyer. H. Goldbeck.
Hybbeneth. B. A. Kownatzky.
A. Laubmeyer. R. Lemberg.
Rob. Reichenberg. J. Schwarz jr.
F. W. Unterlauf. Fr. Bergien.

Selonke's Theater.

Dienstag, den 16. December. **U. A. Nachtigall und Nichte,** Schwank. **Die Liebe im Eckhause,** Lustspiel in 2 Bildern. **Die Ordre ist Schnarchen,** Schwank. Anfang 7 Uhr, Entree wie gewöhnlich. Tagesbillete 3 Stück 10 Sgr.

Zur Beachtung.

Im Selonke'schen Etablissement ist von heute ab im kleinen Saale unter der Colonade

ein Kunstgarten

ausgestellt. Derselbe ist vom Schauspieler Hrn. **Robert Engelhardt** angefertigt und verdient, da das Ganze sehr elegant arrangirt ist, ganz besondere Beachtung. Ausgestellt ist das Kunstwerk von Abends 6—11 Uhr.

Es ist Sonntag den 14. d. M. spät Abends ein gestickter Gurt von der Schmiedeg. bis Pfefferstadt verloren gegangen der ehrliche Finder w. geb. dens. b. g. Belh. Pfefferstadt Nr. 64. abzugeben. (2744

(Eingesandt.) Aus Veranlassung des Besuches Sr. Excellenz des General-Feldmarschall **v. Manteuffel** hat Herr Musikdirector **Buchholz** demselben einen Marsch, welcher zur Erinnerung an die Kämpfe vor Metz: **„Noisseville“** betitelt ist, gewidmet. Dieser schwungvolle, melodiöse Marsch ist für Clavier in eleganter Ausstattung mit dem wohlgetroffenen Portrait Sr. Excellenz in der Musikhandlung von **H. Kohlke,** Langgasse 74, erschienen und für 10 Sgr. daselbst zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.